

Tätigkeitsbericht 2020

pro familia Marburg

Deutsche Gesellschaft für Sexualberatung,
Sexualpädagogik und Familienplanung

Beratungsstelle Marburg. Frankfurter Str. 66, 35037 Marburg



Das Team der Beratungsstelle bedankt sich bei den Kooperationspartner*innen und
Zuwendungsgeber*innen.

Ein herzliches Dankeschön auch ganz besonders an den Vorstand des Vereins und an die
Mitglieder der pro familia Marburg.

Im Vorstand engagieren sich bewährt kompetent, nachhaltig und ehrenamtlich Inge Hüning,
Vera Opitz und Jens Womelsdorf.

Anmerkung zum Sprachgebrauch *:

Unser Bundesverband hat im Mai 2018 zum Umgang mit geschlechtergerechter Sprache den
Beschluss gefasst, soweit wie möglich geschlechtsneutrale Formulierungen zu nutzen. Der Stern steht
für Offenheit in Bezug auf Geschlechtsidentitäten.

Erstellt im März 2021

Die Beratungsstelle

Beratungen im Überblick – Zahlen für 2020

Anzahl der Beratungen 1.250

Anzahl der Fälle 1.061

Beratungsthemen

<i>Familienplanung</i>	<i>Schwangerschaft</i>	<i>§ 219</i>	<i>Sexualität & Partnerschaft</i>	<i>Sozialrechtliche Fragen</i>	<i>Andere</i>
15	461	307	292	82	93

Setting

<i>Einzelberatung</i>	<i>Paarberatung</i>	<i>Andere Form Mutter + Tochter, Eltern + Sohn, Bekannte, Betreuerin</i>	<i>Telefon</i>	<i>Online</i>
21,78 %	15,01 %	3,8 %	55,24 %	4,17

Wohnort

<i>Marburg</i>	<i>Landkreis MR- Biedenkopf</i>	<i>Nachbarkreise</i>	<i>Außerhalb Hessens</i>
42,70 %	49,08 %	6,93 %	1,29 %

Alter

<i>Unter 20</i>	<i>20 – 24</i>	<i>25 – 29</i>	<i>30 – 34</i>	<i>35 – 39</i>	<i>40 – 50</i>	<i>51 Jahre +</i>
6,00 %	16,27 %	23,94 %	24,31 %	15,90 %	9,70 %	3,88 %

Familienstand (Anm.: Nicht verheiratete Personen in Partnerschaften bezeichnen sich nicht unbedingt als „alleinstehend“)

<i>Alleinstehend</i>	<i>Zus. lebend/Verheiratet</i>
33,46 %	66,54 %

Staatsangehörigkeit

<i>Deutsch</i>	<i>Migrant*in mit dt. Staatsangehörigkeit</i>	<i>Andere</i>
89,83 %	2,31 %	7,86 %

Unsere Beratungsstelle

pro familia ist ein professioneller Fach-, Dienstleistungs- und Interessenverband, der Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen kompetent berät. In Hessen ist pro familia seit über 50 Jahren aktiv. Die Marburger Beratungsstelle existiert seit 1984. Als unabhängige, nicht konfessionelle und nicht staatliche Institution bieten wir Beratung und Information rund um die Themen Sexualität, Familienplanung und Beziehungen in Partnerschaft und Familie für Menschen jeden Alters und in allen Lebenssituationen an. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten nun alle Termine im Vorfeld telefonisch vereinbart werden. Die Offene Sprechstunde hat aufgrund der Hygieneschutzmaßnahmen im Berichtszeitraum ab März telefonisch stattgefunden. Zusätzlich haben wir montags von 12.30 bis 13.30 Uhr eine Hotline rund um das Thema Schwangerschaft eingerichtet.

Unsere Beratungsstelle liegt zentral in Marburg und ist mit fast allen Buslinien und auch fahrradfreundlich erreichbar. Die Beratungsräume befinden sich im Hochparterre. Aus diesem Grund steht für Rollstuhlfahrer*innen im Haus ein Treppenlift zur Verfügung.

Infolge der Corona-Pandemie haben wir ein Hygieneschutzkonzept für Mitarbeitende und Klient*innen erarbeitet, das uns ermöglicht sowohl telefonisch, per Video und im Falle von fachlichen Notwendigkeiten, auch vor Ort zu beraten.

Für unsere sexualpädagogischen Angebote und unsere Fortbildungsveranstaltungen haben wir in 2020 online Formate entwickelt. Unsere vielfältigen Informationsabende sind ebenfalls im online Format möglich.

Arbeitsbereiche

Sexualpädagogik

Gruppenberatungen

Die hessischen Rahmenrichtlinien zur Sexualerziehung sehen die Kooperation der Schulen mit den örtlichen Beratungsstellen vor. Insgesamt fanden 86 Veranstaltungen mit 1.248 Teilnehmer*innen statt.

Im schwierigen Pandemiejahr 2020 ist es uns dennoch gelungen, Kinder und Jugendliche über die **Schulclassenarbeit** zu erreichen. 24 Einheiten konnten in Präsenz durchgeführt werden. Die von pro familia Marburg im 2. und 3. Quartal 2020 entwickelten online Formate wurden u.a. wegen fehlender digitaler Ausstattung an den Schulen noch wenig nachgefragt. Es gilt jedoch festzuhalten, dass ein Großteil der Schüler*innen aus den 4. Jahrgängen und in den weiterführenden Schulen in Marburg und Landkreis Marburg-Biedenkopf wegen der Corona-Pandemie im Bereich der sexuellen Bildung in 2020 keine altersgerechte Information und Aufklärung erhalten konnte. Weitere Zielgruppen unserer Angebote stellen außerschulische Gruppen vorwiegend im Bereich der stationären Jugendhilfe dar.

Rahmenbedingungen

Ausgehend von den Fragen und Interessen der Kinder und Jugendlichen, sind im Rahmen von meist zweistündigen - seit 2018 auch auf Nachfrage vierstündigen Veranstaltungen - die Behandlung einer Vielzahl von sexualpädagogischen Themen möglich.

Seit langem ist in der sexualpädagogischen Arbeit Standard, dass die Veranstaltungen mit einem Mann-Frau-Team durchgeführt werden. Die Gruppenarbeit wird jeweils mit den Lehrer*innen oder Betreuer*innen vor- und nachbesprochen.

Schulklassenarbeit

Wir arbeiten mit altersgemäß differenzierten Konzepten. In den Jahrgangsstufen 6 bis 8 geht es thematisch häufig um Themen wie Pubertät, Menstruation, Körperpflege, körperliches und emotionales Ungleichgewicht, Pornographie und das Interesse am jeweils anderen oder dem eigenen Geschlecht.

In den höheren Jahrgangsstufen kommen darüber hinaus Themen wie Liebe, Partnerschaft, „Das Erste Mal“, Trennung, Verhütungsmittel, sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identitäten, sexuell übertragbare Krankheiten, gynäkologische Untersuchung, Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch, sexualisierte Gewalt und digitale Medien hinzu.

Außerschulische Gruppen

Insgesamt 7 Veranstaltungen wurden durch stationäre Einrichtungen der **Jugendhilfe** angefragt.

Projekt Schutz vor sexualisierter Gewalt

Im Präventionskonzept für die Grundschule bieten wir einen 4 stündigen Rahmen. Wir arbeiten mit den Viertklässler*innen zu den Themen: Gefühle, Körperlichkeit, Grenzen und Sexualität.

Dieses Jahr haben wir infolge der schulischen Corona-Zugangsbeschränkungen mit dem Projekt Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Grundschule“ insgesamt 4 Veranstaltungen im schulischen Kontext umsetzen können.

Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Erwachsene

Weiter haben zwei Fortbildungen für Fachkräfte zur Grundlagenvermittlung rund um die Themen „Kindliche Sexualität und Grenzüberschreitung unter Kindern“ stattgefunden und ergänzend eine Fortbildung für Fachkräfte zum Thema Genderbewusste Pädagogik.

Seit Beginn 2019 haben wir zusätzlich eine, nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) zertifizierte, Fortbildung für Kindertagesstätten in unserem Bildungsangebot. Das Konzept zur sexuellen Bildung im Elementarbereich steht auf drei Säulen und umfasst eine insgesamt dreitägige, prozessbegleitende Fortbildung zur Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzepts für die Einrichtung, die Umsetzung des fünftägigen Präventionskonzepts mit den Vorschulkindern sowie einen dazugehörigen Elternabend. Es wurden unter Beachtung des jeweils notwendigen Hygienekonzepts 5 Veranstaltungen im Rahmen von BEP in 2020 durchgeführt.

Entwicklung des Konzeptes und des Flyers für das Projekt "Prävention und Intervention von sexualisierter Gewalt in Vereinen"

Im Auftrag des **Landkreises Marburg–Biedenkopf** haben wir in **Kooperation mit der Beratungsstelle LOK in Stadtallendorf** das Konzept und einen dazugehörigen Flyer für ein Präventionsprojekt gegen sexualisierte Gewalt in Vereinen entwickelt. Das Projekt wird über den Landkreis Marburg-Biedenkopf durch kommunalisierte Landesmittel gefördert. Das Konzept dient der Prävention und Intervention von sexualisierter Gewalt in Vereinen und im alltäglichen Leben. Es richtet sich an ehrenamtliche und hauptamtliche Leitungskräfte, Fachkräfte und Teamer*innen, vereinsaktive Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern – auch außerhalb von Vereinen.

Der Flyer ist ebenfalls fertig gestellt und in zentrale Gremien verteilt. Die Vorstellung des Projekts in verschiedenen Gremien des Landkreises Marburg–Biedenkopf konnte wegen der Corona-Pandemie nicht umgesetzt werden. Durchgeführt wurden jedoch im 3. Quartal des vergangenen Jahres 2 Präsenz-Veranstaltungen für Eltern und Fachkräfte in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Im Pandemiejahr 2020 haben wir einen deutlichen Anstieg von vereinzelt Beratungen auf 18 Beratungen im Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt zu verzeichnen.

Kooperationen

Fortgesetzt haben wir unsere Tätigkeit als **Lehrbeauftragte an der Philipps-Universität Marburg** im Bereich der Lehrer*innen-Ausbildung im Fach Biologie zum Themenbereich der Sexualerziehung. Die Teilnahme am **AK Jungenarbeit der Stadt Marburg** haben wir ebenfalls umsetzen können. Dort ist die Erarbeitung von Standards in der Jungenarbeit weiter vorangebracht worden. Weiterhin hat sich eine Untergruppe gebildet, an der pro familia Marburg beteiligt ist. Es wird ein großer Fachtag zur Jungengesundheit vorbereitet, der am 05.07.2021 stattfinden wird. Wir sind Teil der Arbeitsgemeinschaft **MEDISA** (Medien, Sicherheit und Aufklärung im Landkreis Marburg-Biedenkopf) und im Medienkompetenz-Netzwerk „Klick“ der Stadt Marburg.

Gemeinsam mit der pro familia Beratungsstelle in Gießen und dem Jugendbildungswerk Gießen befinden wir uns in der Trägerschaft des Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekts **SCHLAU Marburg_Gießen**. Mit der Unterstützung von Ehrenamtlichen bieten wir Workshops zu den Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identitäten an. 2020 gestalteten wir 2 Workshops im Auftrag unterschiedlicher Bildungseinrichtungen (Schule, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und anderen Multiplikator*innen).

Projekt Prävention und Intervention von Sexualisierter Gewalt

Dank der Förderung durch das hessische Ministerium für Soziales und Integration war es uns in 2020 möglich 4 Fortbildungen zum Thema „Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt“ in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe und Behindertenhilfe umzusetzen.

Projekt Sexuelle Vielfalt

Im Jahr 2020 bestand leider keine Förderung für diese Fortbildung durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration mehr. Der Bedarf und die Nachfrage existieren unter anderem bei Lehrkräften, die sich fortbilden lassen möchten. Bei wiederkehrender Förderung wird das Projekt wieder in das Angebot der pro familia Marburg aufgenommen.

Fortbildungen der Mitarbeitenden

An folgenden **Fortbildungen und Tagungen** haben die Mitarbeiter*innen in **2020** teilgenommen:

pro familia allgemein

- Erste Hilfe Ausbildung beim DRK
- Bullet Journaling - Prioritäten setzen im Beruf

pro familia Fachkräfte

- Weibliche Genitalverstümmelung (FGM) - (k)ein Tabu?!
Stärkung von Handlungskompetenz und Dialog in der medizinischen Praxis und in der Arbeit mit Geflüchteten
- Geschlechtliche und Sexuelle Vielfalt
- Trans* für Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut*innen und Pädagog*innen:
Tin* (trans*, -inter*-, nichtbinäre) Kinder und Jugendliche pädagogisch und therapeutisch begleiten

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

- Elterngeld und Elternzeit als Thema in der Schwangerschaftsberatung
- „Starke-Familien-Gesetz. Welche Auswirkungen haben die gesetzliche Neugestaltung des Kinderzuschlags?“
- Neuere Entwicklungen von und (med.) Einschätzung zu aktuellen Verhütungsmitteln
- Verbesserung von Schutz und Versorgung für Frauen und Mädchen, die in Hessen von weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) betroffen sind

Sexualpädagogik

- Frühjahrstagung Sexualpädagogik im online Format (hessenweites Fachgruppen-Treffen)

Paarberatung/ Trennungsberatung

- Umgang mit Emotionen in der Beratung
- „Virtuelle Formate effektiv moderieren – Videoberatungen mit Paaren“
- Körperorientierte Sexualtherapie mit Männern
- Themenfeld Trennung und Scheidung

An folgenden Arbeitskreisen vor Ort nehmen wir teil:

Zusammenarbeit vor Ort

In folgenden Gremien oder Arbeitskreisen sind unsere Mitarbeiter*innen vertreten. Soweit sie in Präsenz oder online in 2020 durchgeführt wurden, haben wir im Berichtszeitraum ebenfalls teilgenommen. Einige Treffen wurden wegen Corona abgesagt.

- Arbeitskreis Paarberatung
- Gleichstellungskommission Stadt
- Gleichstellungskommission Landkreis

- Treffen der Schwangerenberatungsstellen Marburg-Biedenkopf
- Kreisgruppe Marburg des Paritätischen
- Marburger Bündnis für Familie
- Netzwerk Geburt
- Netzwerk MEDISA
- Netzwerk *klick*
- AG Mädchengerechte Jugendhilfe
- AK Jungenarbeit
- AG Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder
- SCHLAU Marburg_Gießen

Jugendberatung

Neben der Arbeit mit Gruppen bieten unsere sexualpädagogischen Fachkräfte Einzelberatungen zu folgenden Themen an: Verhütung – Stress mit Freund*in – Liebeskummer – Probleme mit den Eltern – Ratlosigkeit und Depressionen – Sexualität – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – Schwangerschaft – Gewalterfahrungen – Selbstdarstellung in den digitalen Medien – Pornographie – Sexuelle Übergriffe und Grenzüberschreitungen untereinander. In die Jugendsprechstunde kamen 3 Jugendliche (bis 19 Jahren), zum Teil auch mehrmals.

Familienplanung

2020 gab es insgesamt 8 Beratungen. Eine zu Verhütungsmethoden, eine Beratung bei Kinderwunsch, zwei Beratungen zu Natürlicher Familienplanung (NFP), zwei Beratungen zu weiblicher Gesundheit, eine Beratung zur Pille danach und eine Beratung nach Gebärmutterentfernung und den damit verbundenen Problemen.

Verhütungsfonds von Stadt und Landkreis bei geringem Einkommen

Seit 2012 stellt die **Stadt Marburg** Geld für einen Verhütungsmittelfonds für Stadtpassinhaber*innen bereit. Verwaltet wird der Verhütungsmittelfond durch unsere Beratungsstelle.

Für den **Landkreis Marburg-Biedenkopf** kommen die finanziellen Mittel aus einer Spende der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Einen Zuschuss kann es für die teureren Verhütungsmittel, d.h. für die Kupfer- oder Hormonspirale und Sterilisation geben.

Schwangerschaft und Geburt

Schwangerschaftskonfliktberatung

Insgesamt haben wir 305 Beratungen gem. § 5/6 SchKG durchgeführt. Im Vergleich zu 2019 ist ein Anstieg um 11 Beratungen zu verzeichnen. Als Paar kamen 7,21 %, alleine kamen 20,33 % der Frauen, 7,54 % erschienen in anderen Konstellationen. Der restliche Anteil von 64,92% fand wegen der Corona-Pandemie als Telefon- und/oder Videoberatungen statt. 61,31 % der beratenen Frauen gaben als Familienstand „ledig“ an, 38,69 % waren verheiratet.

Die Mehrheit der Frauen hat mit 81,97 % die deutsche Staatsbürgerschaft. Deutsche Staatsbürgerschaft mit Migrationshintergrund besaßen 5,57 %. Eine nichtdeutsche Nationalität gab 12,46 % der Frauen an.

12,14 % der Frauen waren unter 19 Jahre alt und 4,58 % der Frauen waren 40 Jahre und älter. 48,52 % hatten ihren Wohnort in der Stadt, 43,93 % kamen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, die übrigen 7,55 % der Frauen aus umliegenden Landkreisen.

Bei Bedarf bieten wir Beratungen in englischer Sprache an. In anderen Fällen ziehen wir anerkannte Dolmetscher*innen, wenn möglich DoMa oder LAMI hinzu.

Schwangerschaftsberatung

Die **finanzielle und sozialrechtliche Beratung** bei Schwangerschaft benötigt hohe zeitliche Ressourcen. Fragen zum Mutterschutz vor und nach der Geburt werden häufig gestellt. Das 2015 eingeführte ElterngeldPlus, das den Eltern mehr Flexibilität bezüglich der Aufteilung von Elternzeit und gleichzeitiger Erwerbstätigkeit ermöglichen soll, wirkt sich deutlich auf die Anzahl, Intensität und Inhalte unserer Beratungen aus.

459 Erstberatungen waren es in 2020. Im Vergleich zu 2019 eine Verringerung um 173 Beratungen. Die „Paarquote“ liegt bei 14,63 %, Frauen suchten zu 14,41 % die Beratungsstelle alleine auf, in ca. 1,31 % der Beratungen gab es eine andere Konstellation. 69,65 % der Beratungen fanden als Online- oder Telefonberatung statt. In der Regel sind das Personen, die bereits in der Beratung waren und Nachfragen hatten. Dies sind in 2020 eher Ausnahmefälle. Die Beratung über sozialrechtliche Fragen, außer Schwangerschaft lag bei 82 Fällen, 69 davon sind auf die familienrechtlichen Beratungen zurückzuführen. Die Beratungszahlen für Bürger*innen aus der Stadt Marburg liegen bei 178 und aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf bei 237. Die Mehrheit der beratenen Personen hat mit 93,25 % die deutsche Staatsbürgerschaft. Knapp 5,76 % gab eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit an. Die restlichen 0,99 % hat die deutsche Staatsbürgerschaft mit Migrationshintergrund. Der Altersschwerpunkt lag zwischen 30 und 34 Jahren (33,55 %).

Bundesstiftung Mutter und Kind

Anträge auf Unterstützung durch die Bundesstiftung Mutter und Kind sind ein weiterer Aufgabenbereich der Schwangerschaftsberatungsstellen. Dies ist im gesamten Verlauf der Schwangerschaft möglich. Neben den Stiftungsgeldern können auch in Härtefällen, nach Bewilligung einer Erstantrages aus der Bundesstiftung Mutter und Kind, Gelder beantragt werden, die vom Hilfsfonds des Landkreises Marburg-Biedenkopf zur Verfügung gestellt werden.

In unserer Beratungsstelle wurden 2020 insgesamt 27 **Anträge** gestellt, von denen zwei abgelehnt wurden. Während 3 Antragsteller*innen unter 20 Jahre alt waren, zeigt die Statistik, dass 5 Schwangere im Alter zwischen 20 und 24 Jahren waren. 9 Frauen waren zwischen 25 und 29 Jahren alt und 4 Frauen zwischen 30 und 35 Jahren. Es waren 5 Antragssteller*innen älter als 35 Jahre. 70,37 % von ihnen hat die deutsche Staatsangehörigkeit, die restlichen 29,63 % der Antragsteller*innen verteilten sich auf andere Staatsangehörigkeiten wie z.B. afrikanische oder osteuropäische Nationalitäten. Das ist eine ähnliche Altersverteilung wie im Vorjahr.

Geburtsvorbereitungskurse

Eine Marburger Hebamme bot in 2020 einen Geburtsvorbereitungskurs am Wochenende (Freitag/Samstag) in unseren Räumen an. Wir freuen uns über diese langjährige Kooperation.

Flucht und Asyl

Wir arbeiteten in 2020 wieder in sehr guter Kooperation mit dem **Marburger Dolmetscherservice** DolMa und LAMI zusammen. DolMa bereitet die Dolmetscher*innen inhaltlich weiterhin gut vor, die Abrechnungsmodalitäten sind geklärt. Terminabsprachen laufen zuverlässig und ohne große Wartezeiten. Ein anderer Service, mit dem wir gute Erfahrungen gemacht haben, ist LAMI. Gerade, wenn es um sensible Themen wie Schwangerschaftsabbruch geht, ist es hilfreich, auf ein Netzwerk zurückgreifen zu können, das bis nach Frankfurt reicht, spontan für Termine ansprechbar ist und auf eine Vielzahl von unterschiedlichsten Sprachen zurückgreifen kann.

Dank des pro familia-Fundraising-Landesprojektes „Flucht & Asyl“ konnten auch 2020 alle Dolmetscher*innenkosten übernommen werden. 8 Übersetzungseinsätze konnten hierüber finanziert werden, wovon vier Frauen eine Begleitung in die Klinik brauchten. Die Broschüre zu Verhütung in arabisch-deutscher Übersetzung ist weiterhin stark nachgefragt.

Beziehungs- und Sexualberatung

Der größte Anteil der 159 psychosozialen Beratungen entfiel auf die Beziehungs- und Sexualberatung. Mit 133 Folgeberatungen haben wir im Pandemiejahr beinahe eine Verdopplung der Folgeberatungen im Vergleich zu 2019 zu verzeichnen (Folgeberatungen in 2019: 64; Folgeberatungen in 2020: 133).

Nach einem kurzen Nachfragerückgang im März und April aufgrund des Pandemiegeschehens konnten wir ratsuchenden Personen mittels Tröpfchen-Schutzwänden, Lüftungskonzept und weiteren Hygienemaßnahmen auch in Präsenz einen verlässlichen Ort für Beratung und Unterstützung anbieten, der kontinuierlich weiterhin im 2. Halbjahr nachgefragt wurde. Weiter standen hier auch Beratungsmöglichkeiten per Telefon und datengeschützter Videoschaltung zur Verfügung.

Beziehungsberatung

Beziehungsberatung ist ein fester Bestandteil unseres Beratungsangebots. Schwerpunktthemen waren der Umgang mit äußeren Belastungen, Streit und Konflikten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Sexualität und sexuelle Lustlosigkeit in Partnerschaften, Bewältigung von Übergangsphasen (Auszug der Kinder, Eintritt ins Pensionsalter) und Konflikte, die aufgrund von Folgefamiliensituationen entstanden sind.

Andere Fragen, die bearbeitet wurden, waren Krisen infolge einer Affäre oder Außenbeziehung und psychische Erkrankungen einer Person in der Partnerschaft und die Auswirkungen auf die Paarbeziehung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auch in 2020 in der Beratung von Paaren mit kleinen Kindern und dem Übergang von einer Liebes-/Paarbeziehung zu einer Elternschaft.

Sexualberatung

Altersmäßig sind die Ratsuchenden im Alter von Anfang 20 bis Anfang 60. Recht konstant geblieben ist die Nachfrage nach mehreren Beratungsgesprächen, sog. Folgeberatungen, um sich mit dem Thema Sexualität auseinanderzusetzen. Themen waren Luststörungen, sexuelle Funktionsstörungen, erektile Dysfunktion und Vaginismus, aber auch um Themen wie Erregung und Erotik. Weiterhin war ein Teil der Sexualberatungen von Frauen und Männern im Alter von Anfang 30 bis Mitte 40 nachgefragt, die noch keinen Sex hatten und sich dem Thema nähern wollten. Aber auch Beratungen zum Thema sexueller und/oder romantischer Orientierung sowie zu geschlechtlicher Identität waren Bestandteil der Sexualberatungen in 2020.

Familienrechtliche Sprechstunde

Das Beratungsangebot der Fachanwält*innen für Familienrecht wird nachhaltig sehr gut angenommen. Die verfügbaren Termine sind regelmäßig belegt und ausgebucht. Das Angebot wurde in 2020 hauptsächlich per Telefon oder im Einzelkontakt unter Einhaltung des bestehenden Hygienekonzepts aufrechterhalten.

Die aktiven Anwält*innen sind: Raziye Ceylan, Jochen Dilcher, Markus Plettenberg, Annette Schnetzler, Elke Teves und Carsten Loscher.

Trennungsberatung

In der Einzelberatung können sowohl Fragen zur Entscheidungsfindung („Soll ich mich trennen“) als auch Fragen zu den organisatorischen Aspekten einer Trennung (Regelung von Umgangskontakten, Kontaktgestaltung zwischen den Eltern, Zuständigkeitsregelungen, Wohnungswechsel, u.a.) geklärt werden. Auch die psychische Bewältigung einer Trennung gehört zum Angebot einer Trennungsberatung und ist in den Einzelberatungen der dominierende Anteil.

In Gesprächen mit sich trennenden oder getrenntlebenden Eltern stehen häufig Fragen rund um das Wohl der gemeinsamen Kinder im Vordergrund. Aber auch die organisatorischen Aspekte werden als Anliegen formuliert. Ziel dabei ist es, in den Beratungen die Elternidentität zu stärken und die Kinderperspektive mit einzubeziehen, um mögliche negative Folgen für die Kinder zu minimieren.

EFQM

Das **EFQM-Projekt (European Foundation of Quality Management) zur Qualitätsentwicklung und –sicherung**, das bereits 2004 vom pro familia Landesverband für alle hessischen Beratungsstellen eingerichtet wurde, wurde in 2019 wieder begonnen. Der Durchgang startet in 2019 und wird in 2021 enden. Von Herbst 2019 bis Frühjahr 2020 öffnete sich das Zeitfenster für die Durchführung des Selbstbewertungsworkshops, dessen Auswertung die Grundlage für die Benennung der QM-Projekte schafft. Es werden zwei QM-Projekte durchgeführt:

Projekt 1: Gendersensible Beratungsstelle

Projekt 2: Qualitätssteigerung der beratenden und fortbildenden Tätigkeit
Die Durchführung der Projekte wird durch eine unabhängige Auditorin im März 2021 validiert.

Qualitätsentwicklung

Alle Mitarbeiter*innen nehmen an den hessenweiten Fachgruppentreffen und den jährlichen Fachtagungen von pro familia Hessen - Sexualpädagogik, Beziehungs- und Sexualberatung, Schwangerschaftsberatung und der regelmäßigen Konferenz der Geschäftsführungen - teil.

Personelle Veränderungen innerhalb der pro familia Beratungsstelle Marburg

Die Geschäftsführung erfolgte als Elternzeitvertretung von Januar bis Dezember 2020. Ein fachlicher Mitarbeiter konnte als Nachfolge für einen ausgeschiedenen Kolleg*en für die Bereiche Beratung und Sexualpädagogik gefunden werden. Als Auswirkung der Pandemie konnten zwei befristete Verträge aus den Bereichen Sexualpädagogik und Prävention von sexualisierter Gewalt nicht verlängert werden. Eine langjährige Kollegin hat die Beratungsstelle ebenfalls zum Ende des Jahres 2020 aus Altersgründen verlassen.

pro familia steht für qualifizierte Arbeit und Beratung, weshalb ein Schwerpunkt auch in 2020 auf der fachlichen Weiterqualifizierung der Mitarbeiter*innen lag. Dies bildet sich in der Anzahl der absolvierten Fortbildungen und Qualifizierungen ab.

Das Team in 2020

Valeria Arapova, Anke Bäumker, Laura Grün, Christine Karches, Jan Nakath, Christoph Oppenheimer, Renate Reddemann, Simone Schneider, Constanze Loeffler-Hofmann.

Verantwortlich: Christine Karches, pro familia Marburg